

Arbe nicht herauszubringen, nennlich einige Londoner Bauvereinsblätter...

Das Reichsforstungsamt vor dem Weimarausschuss.

Berlin, 11. Jan. Der Weimarausschuss des Reichstages...

Aman Allah verhandelt

Die Verhandlungen über die Kampfe in Afghanistan sind noch immer wiederholend...



Neue Reformmaßnahmen sind mit großer Hast...

Baron Scheinmann in Moskau eingetroffen. Der Vorsitzende der Russischen Staatsbank...

Friedrich Schlegel

Zu seinem 100. Todestag am 12. Januar.

Friedrich Schlegel, einer der fähigsten, lebendigsten und vielseitigsten Epochen der Romantik...

Schon im jungen Friedrich Schlegel offenbarten sich die wesentlichen Züge...

„Woche deutscher Technik“ in Moskau Eine neue Etappe deutsch-russischer Zusammenarbeit

In Moskau ist jetzt die „Woche deutscher Technik“ im Gange...

Es ist nicht zu den elementarsten und unmittelbarsten Aufgaben der deutschen Politik in Moskau...

Die deutsche Sachverständigen sind ernannt

Die deutsche Sachverständigen sind ernannt...

Die Ernennung des Reichslandwirtschaftlichen Sachverständigen...

Die Ernennung des Reichslandwirtschaftlichen Sachverständigen...



Reichslandwirtschafts- und Reichsindustrieminister Dr. Schacht und Generalsekretär Dr. Baile...

Friedrich Schlegels Sein Geist wird immer reifer, endgültiger und tiefer...

amüßig erhebt und überläßt eine Generation...

Uraufführungen

Eine Nacht in Kairo. Die neue Gips-Operette. Uraufführung in Dresden.

andere Frage, ob russischerseits heute schon alles geschieht...

In Kürze

Abendung des Bergarbeiterstreiks in Schottland. Die rumänische Unterstaatssekretär Barces...



Kurt Saure.

„Barföze“: Komödie in drei Akten von Alexander Dornet-Solenia.

„Barföze“: Komödie in drei Akten von Alexander Dornet-Solenia.

Wie wird das Wochenendwetter Die Kälte hält an.

Die Frostperiode hat an Intensität noch erheblich zugenommen und man kann sich an vielen Orten des Reichs Temperaturen von 10 Grad Kälte mehr beobachtet werden. Nur im Westen und im Süden ist eine Erleichterung der Frostperiode nur geringfügig zu erwarten.

Während in der ersten Zeit der Frostperiode in ganz Deutschland keine Erwärmung vorläufig zu erwarten ist, so ist im Westen und im Süden eine Erleichterung der Frostperiode zu erwarten. In den letzten Tagen sind in den meisten Gegenden die Schneefälle eingetreten. Gerade durch die häufige Bewölkung konnte dann die Ausbreitung der Kälte verhindert werden, so daß die Oberflächentemperaturen nicht so stark sinken konnten. Die unmittelbare Ausbreitung der Kälte ist jedoch sehr wahrscheinlich. Wie das bei solchen Wetterlagen fast stets der Fall ist, ist in den letzten Tagen die Schneefälle in den meisten Gegenden bereits am Dienstag fast der Schneefälle des Vortages in den meisten Gegenden. In den letzten Tagen sind in den meisten Gegenden die Schneefälle eingetreten. Gerade durch die häufige Bewölkung konnte dann die Ausbreitung der Kälte verhindert werden, so daß die Oberflächentemperaturen nicht so stark sinken konnten. Die unmittelbare Ausbreitung der Kälte ist jedoch sehr wahrscheinlich. Wie das bei solchen Wetterlagen fast stets der Fall ist, ist in den letzten Tagen die Schneefälle in den meisten Gegenden bereits am Dienstag fast der Schneefälle des Vortages in den meisten Gegenden.

Dem interessierten Wetterbeobachter wird in der letzten Zeit nicht nur die Schneefälle, sondern auch die Verhältnisse in der Atmosphäre interessieren. Er wird sehen, wie sich die Temperaturverhältnisse im Norden und im Süden unterscheiden. Er wird sehen, wie sich die Temperaturverhältnisse im Norden und im Süden unterscheiden. Er wird sehen, wie sich die Temperaturverhältnisse im Norden und im Süden unterscheiden.

Ein Hochdruckgebiet befindet sich über dem Nordatlantik und über dem Nordatlantik. Ein Hochdruckgebiet befindet sich über dem Nordatlantik und über dem Nordatlantik. Ein Hochdruckgebiet befindet sich über dem Nordatlantik und über dem Nordatlantik.

Die Kälte hält an. Die Kälte hält an.

Wetterverband Rema.

Silberhoch.
X. Rhen. Am Mittwoch konnte das Ostsee Hoch über die Ostsee vorrücken. Das Silberhoch erstreckt sich in Richtung Ost und Südost.

Wetterverband Dürrenberg.

„Kriegesgefahr.“
Zu Dürrenberg. Der Vortrag des Dürrenberger Ortsgruppe der Deutschen Friedensgesellschaft am Sonntag, den 10. Januar, war ein sehr interessanter. Die Redner sprachen über die Kriegsgefahr und die Notwendigkeit der Friedensarbeit.

Aus dem Gerichtssaal

Unterschiedsgericht.

Sitzung am 10. Januar.

Der Feldwebel Franz D. aus Merseburg war beschuldigt, am 23. Oktober 1928 in Merseburg den Polizeiwachmann Friedrich Seitz von der bürgerlichen Schutzpolizei öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 6 Monaten Gefängnis bestraft. Die Strafe wurde durch die Berufung in das Unterschiedsgericht bestätigt.

Der Arbeiter Karl S. aus Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der Arbeiter Franz D. aus Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der Arbeiter Franz D. aus Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der Arbeiter Franz D. aus Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der Arbeiter Franz D. aus Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der Arbeiter Franz D. aus Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der Arbeiter Franz D. aus Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der Arbeiter Franz D. aus Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der Arbeiter Franz D. aus Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der Arbeiter Franz D. aus Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der Arbeiter Franz D. aus Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Körperverletzung des Kaufmannslehrlings Kurt Hoffmann durch den Arbeiter Franz D. aus Wittenberg. Hoffmann wurde mit 6 Monaten Gefängnis bestraft.

Die Maurer Friedrich J. und Georg A. aus Wittenberg wurden beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Sie wurden deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der Arbeiter Karl S. aus Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der Arbeiter Franz D. aus Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der Arbeiter Franz D. aus Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der Arbeiter Franz D. aus Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der Arbeiter Franz D. aus Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der Arbeiter Franz D. aus Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der Arbeiter Franz D. aus Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der Arbeiter Franz D. aus Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der Arbeiter Franz D. aus Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der Arbeiter Franz D. aus Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der Arbeiter Franz D. aus Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der Arbeiter Franz D. aus Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der Arbeiter Franz D. aus Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

einem kleinen Binger, der nun inquisitorisch zu einem Irrsinn durch die ständige Verhaftung. Dieser Irrsinn wurde ihm zum Verhängen. Die Verhaftung wurde durch die ständige Verhaftung. Dieser Irrsinn wurde ihm zum Verhängen.

Aus dem Institut.

Zur Wahl des Ausschusses für die Wahl.
Der Ausschuss für die Wahl wurde am 10. Januar 1929 in Wittenberg gewählt. Die Mitglieder sind: Karl S., Franz D., Friedrich S., Georg A., Karl J., und Georg A.

Dringendes Stadterneuerungsamt in Freiburg.

Freiburg. Am 10. Januar 1929 wurde in Freiburg ein dringendes Stadterneuerungsamt eingerichtet. Die Mitglieder sind: Karl S., Franz D., Friedrich S., Georg A., Karl J., und Georg A.

Freiburg. Am 10. Januar 1929 wurde in Freiburg ein dringendes Stadterneuerungsamt eingerichtet. Die Mitglieder sind: Karl S., Franz D., Friedrich S., Georg A., Karl J., und Georg A.

Freiburg. Am 10. Januar 1929 wurde in Freiburg ein dringendes Stadterneuerungsamt eingerichtet. Die Mitglieder sind: Karl S., Franz D., Friedrich S., Georg A., Karl J., und Georg A.

Aus dem Justizsaal.

Der am 10. Januar 1929 in Wittenberg.
Der am 10. Januar 1929 in Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der am 10. Januar 1929 in Wittenberg.
Der am 10. Januar 1929 in Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der am 10. Januar 1929 in Wittenberg.
Der am 10. Januar 1929 in Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der am 10. Januar 1929 in Wittenberg.
Der am 10. Januar 1929 in Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der am 10. Januar 1929 in Wittenberg.
Der am 10. Januar 1929 in Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der am 10. Januar 1929 in Wittenberg.
Der am 10. Januar 1929 in Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der am 10. Januar 1929 in Wittenberg.
Der am 10. Januar 1929 in Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der am 10. Januar 1929 in Wittenberg.
Der am 10. Januar 1929 in Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der am 10. Januar 1929 in Wittenberg.
Der am 10. Januar 1929 in Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Der am 10. Januar 1929 in Wittenberg.
Der am 10. Januar 1929 in Wittenberg wurde beschuldigt, am 10. Januar 1929 in Wittenberg den Arbeiter Friedrich S. öffentlich beleidigt zu haben. Er wurde deshalb mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

Die Taufe des Schicksals

Roman von Hans Schulze.

21) Klaus hand beider für... (Nachdruck verboten).

Maus hand beider für... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...

Wie durch einen Schieber lag sie das Klaus bei... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...

Das habe, daß ich mich Abschied unter diesen... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...

„Sie haben jedoch Frauen von Neben aus dem... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Nicht Sie hat heute mich Herrin auf Meibers... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

Das Lange vermißt Teilmantel ihres Gatten hat... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Sie hatte das Gefühl, daß sie zu Boden schlagen... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Und dann begann der unerbittliche Mann von... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Die Waise ist gefallen, Frau Maronin“, sagte... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Der Verdacht einer schweren Verführung hat sich... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Und zugleich auch gegen Sie, den Ihnen völlig... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Sie wollte sprechen, es dem furchtbaren Anführer... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Es ist nicht wahr! Das nicht, das letzte nicht!... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Doch die Stelle war ihr wie verortet, bergend... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Sein Weg, kein Wille waren mehr in ihr beifällig... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Und dann war sie auf einmal wieder allein... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Irgendwo in weiter ferne schlug dumpf eine... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„gedrückt, und wir haben keine Gefühle und... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Im Wald, im Wald...“

„Von Carl-Seign's Polshäuser...“

„Ein Jäger trat aus dem Gebüsch, dort am... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Das Pferd ist ein Säugling, es bringt ein... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Das Schwein...“

„Das Schwein ist ein Haustier, lebt im Stall... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Das Schwein...“

Wort... Mit wankenden Schritten schleppte sie sich nach... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Sieben Jahre lang...“

„Und nun auf alles an Ende, als sei... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Der Herr ist es, der grünen Mann des Partes... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Es war soeben ringsum, eine bange, schwebende... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Und dann fand sie vor ihrem großen Aufschrei... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Und dann auf einmal kamen sie ihr, als ob... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Und aus der Tiefe des Speigels erhob sich... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Und sie selbst in dem engen Käfig der... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Und plötzlich öffnete sich weit und weit... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Das letzte, sie auf einmal kam auf und bedeckte... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Und sie lebenden Säulen nahm sie einen Mantel... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Dann schloß sie über eine Seitenreihe heimlich... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Er hatte sich nach der nördlichen Unterung... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Ein Gebüsch fahrlässig Grabung war über ihn... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Dann schloß sie über eine Seitenreihe heimlich... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Das Pferd ist ein Säugling, es bringt ein... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Das Schwein...“

„Mit Wille hat er sich endlich zu einem langen... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Und über all dem hatte unerröckbar das Bild... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Ein unerbittliches, festem gezeichnetes Band war... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Und als dann mit dunklen Farben und heiligem... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Und dann fand sie vor ihrem großen Aufschrei... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Und dann auf einmal kamen sie ihr, als ob... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Und aus der Tiefe des Speigels erhob sich... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Und sie selbst in dem engen Käfig der... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Und plötzlich öffnete sich weit und weit... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Das letzte, sie auf einmal kam auf und bedeckte... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Und sie lebenden Säulen nahm sie einen Mantel... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Dann schloß sie über eine Seitenreihe heimlich... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Er hatte sich nach der nördlichen Unterung... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Ein Gebüsch fahrlässig Grabung war über ihn... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Dann schloß sie über eine Seitenreihe heimlich... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Das Pferd ist ein Säugling, es bringt ein... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Das Schwein...“

„Und ich will weiterleben, darum bin ich noch... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Und blüht über ihm sie wieder ein unansprechliches... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Sie wollen mich ins Gefängnis bringen! Hier... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Ein dumpfes Grollen flang in diesem Augenblicke... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Und dann wieder...“

„Ein seltsam bleichfarbendes Licht breitete sich... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Es ist ein seltsames...“

„Ein seltsam bleichfarbendes Licht breitete sich... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Es ist ein seltsames...“

„Ein seltsam bleichfarbendes Licht breitete sich... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Es ist ein seltsames...“

„Ein seltsam bleichfarbendes Licht breitete sich... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Es ist ein seltsames...“

„Ein seltsam bleichfarbendes Licht breitete sich... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Es ist ein seltsames...“

„Ein seltsam bleichfarbendes Licht breitete sich... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Es ist ein seltsames...“

„Ein seltsam bleichfarbendes Licht breitete sich... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Es ist ein seltsames...“

„Ein seltsam bleichfarbendes Licht breitete sich... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Es ist ein seltsames...“

„Ein seltsam bleichfarbendes Licht breitete sich... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Es ist ein seltsames...“

„Ein seltsam bleichfarbendes Licht breitete sich... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Es ist ein seltsames...“

„Ein seltsam bleichfarbendes Licht breitete sich... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Es ist ein seltsames...“

„Ein seltsam bleichfarbendes Licht breitete sich... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Es ist ein seltsames...“

„Ein seltsam bleichfarbendes Licht breitete sich... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Es ist ein seltsames...“

„Ein seltsam bleichfarbendes Licht breitete sich... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Es ist ein seltsames...“

„Ein seltsam bleichfarbendes Licht breitete sich... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Es ist ein seltsames...“

„Ein seltsam bleichfarbendes Licht breitete sich... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Es ist ein seltsames...“

„Ein seltsam bleichfarbendes Licht breitete sich... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

„Es ist ein seltsames...“

GEGEN SPRÜDE HAUT
SCHÜTZT SIE
NIVEA
CREME
GEGEN WIND U. SCHNEE

Die Ritterburg Diefurt.
Von L. I. S. (13 Jahre).

Kommt man hoch vom Bergland in das Tal... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“

Baby's Balm.

Aufklärung des Puffelspiels „Babys Spielzeug“.

Sieht man hier in großen Mengen... Klaus hand beider für... Klaus hand beider für...“



Alles zu Rulffes Achtung! Fortsetzung d. Werbetage bis zum 16. Januar

Sie müssen unterscheiden, daß wir gute Qualitäten zu billigen Preisen verkaufen. Durch diese großen Vorteile wollen wir neue Kunden gewinnen.

20% R. d. auf sämtl. fern. Kleidg.

10% Rabatt auf Maßkleidung

Spezialität: **Lodenbekleidung**

E. RULFFES Gothardstr. 48
Telephon Nr. 421

Was Ihnen niemand bietet, nicht von O. nein von 20-65% Rabatt auf alle Waren ohne Ausnahme. Prüfen Sie meine Preise und Qualitäten. Es ist bestimmt Ihr Vorteil, wenn Sie bei mir kaufen.
Konfektionshaus Ernst Rau
Leuna, Industriest. 1
Geschäftsführung H. K. Möller



Butter billiger!

Feinste Melereibutter „Dreilinden“ 100 Pf.
Palmutter, reines Kokosfett Pfd. 62 Pf.
Marke „Dreilind“
Corned beef 90 Pf.
Gesunde Eier 12 Pf.

F. H. Krause

Perücken-Verleihung
Für Maskenbälle, Kostümfeste usw. empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **PERÜCKEN**
Lockenleihen, Schminken und Puders aller Farben. Rechtzeitige Bestellung sicher ein gutes Stück
Wilhelm Gassmann
Damenfriseur und Perückenmachermeister
Johannisstraße 18.

SCHULBÜCHER SCHULBEDARF

Hält vorrätig
ZWEIGSTELLE LEUNA
DES MERSEBURGER
KORRESPONDENT
Geschäftszeit 7.30 bis 18.30

Für unsere **dauererhöhte, tiefgefrorene Milch** luden wir folgende **Milchhändler** als Abnehmer auf Jahresabluß:
Aumburger Molkerei
O. m. b. H.

Jüngstes Unternehmen der Branche hat die **Aallein-Verbreitung** für den deutschen Markt zu erlangen. Branchenkenntnis und Kapital nicht ererblich, sondern erworben durch die ständige Arbeit. Außerdem teiler Spezialgeschäft. Nur zuverlässige Herren, welche über gute Referenzen verfügen, wollen sich melden unter Nr. 285 bei der Geschäftsstelle d. Blattes.

Ausverkauf!
Wir suchen allerorts einen **Heiligen Herrn** für dessen Wohnort mit großem Umkr. sof. eine Filiale (kein Laden) errichtet wird. Beruf und Wohnort einverf. Gegenwärtiger Beruf kann beibehalten werden. Dauerndes Einkommen 600.- M. monatlich, Bewerhung unter „Filiale“ Nr. 225 an Aia Haastenstein & Vogler, Nürnberg.

Gedünstete Gemüse- und Obstkonserven
mehrere Sorten für Billigpreis
reale als veredelte
Konserven enthalten
keine Giftstoffe
Reformhaus C. Müller
Schmale Str. 8.

Frisch eingetroffen:
la Hasen 4 Pfund 1,50 Mark
Keulen 4 Pfund 1,70 Mark
feinste Fasanhähne - Puter
Halermastgänse, auch geteilt
Gänseleber - Gänsechmelzer
jg. Enten - Suppenhühner
Tauben - Schiele
böhmische Spiegelekarpen
empfehlen
Emil Wolff, Roßmarkt

Unbedingte **Vertragsangelegenheiten**
Leppiche
ohne Anzahlung
in 12 Monatsraten
Läufer, Tische, Divan-
u. Teppiche, Gardinen
und vieles mehr
Norddeutsche Waarenhandlung
des Hochst. m. b. H.
Block 209, Berlin W. 62
Madenstraße 18
Verlangen Sie sofort
benutzere Kataloge.
Siegfried Diskont.
12. Mon. u. c.

auch Herren- u. Damen-Anzüge
Kleideranzüge, Paletots, Gummi-
mantel erhalten Sie auf bewährte
Teilzahlung
Miet- u. Galtzsch Nachr., Am Neumarktstr. 7

Empfehle ab morgen einen Transport
bedienender und
frühmildender
Rühe m. R. h. ern
Läufer u. Ferke
Germann Weidner, Groß-Ragna.

Empfehle ab morgen wieder
einen Transport hochtrag
und frühmildender
Milchvieh
W. u. Ziegenhorn, Schaffstädt
Telephon 32

Empfehle ab morgen wieder
einen Transport hochtrag
und frühmildender
Rühe
Läufer u. Ferke
Richard Schmidt, Frankleben
Telephon
Groß-Ragna 17

Mein **Inventur-Verkauf**
bietet außergewöhnlich günstige Gelegenheit zum Einkauf von nur guter **Herren- u. Knaben-Kleidung** zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.
10 Prozent Rabatt Auf alle nicht herabgesetzten Sachen gewähre ich **10 Prozent Rabatt**
Merseburg **Otto Schmidt** **Merseburg**
Hl. Ritterstr. 12 Hl. Ritterstr. 12
Bin an das Telefonnetz unter Nr. 706 angeschlossen.

Schluß der Annahme von Inseraten: **9 Uhr vormittags!**

In unserem großen **Inventur-Ausverkauf**
befinden sich noch in allen Abteilungen große Bestände unserer **guten Qualitätswaren** die durch ihre **außerordentlich tiefe Preisherabsetzung eine hervorragend billige Kaufgelegenheit bieten**

Wir laden zur Besichtigung in und bitten Ihren Besuch möglichst des Vormittags vorzunehmen, da nachmittags der Andrang immer ein sehr großer ist.

Otto Dobrowitz Leuna
Merseburg
Ausverkaufszeit: **9 - 13 und 14 1/2 - 19 Uhr.**
Barzahlung. **Kein Umtausch. Keine Auswahlsendungen.**

Es gibt in Merseburg und im übrigen Verbreitungsgebiet des „Merseburger Korrespondent“ keine Zeitung mit höherer Auflage u. größerer Reichhaltigkeit.

10% Rabatt
bis 26. Januar
auf alle nicht l. Preise
herabgelassen
Lederwaren
E. Königsdorf
Rohmarkt,
Ecke Saalstraße.

Schaltpatten
ca. 2000 Automaten
Liders & Oberg
Halle a. S.
Leipziger Str. 30.

Empf. diese Woche:
pa. Kalbfleisch
à 1/2 Stk. 1.20 Mk.
pa. Bockfleisch
à 1/2 Stk. 90 Pf.
Alles andere bek. bill.
Fleischer Sternberg.

Jeden Freitag und
Mittwoch:
frische, hausschlacht'ene
WURST
bei **D. Trasdorf**,
Neumarkt 6, Tel. 1048.

Büffelwein
vom Faß, Alter 50 J.,
Bienenhonig
gar. rein, Glas 1.20 Mk.
A. SPEISER
Breite Straße 13.

Hier gebrauchte
Kutschgeschirre
verkauft
H. Kundt
Gothardstraße 13.

Verträge
für sämtliche
Abzahlungsverkäufe
hält vorrätig
Buchdr. Th. Köhner,
Merseburg,
Rt. Ritterstraße 3.



**Kaufe zu
Ausverkaufs-
Preisen
AUF
Teilzahlung!**
Unsere Preise **50%**
sind bis zu ermäßigt!

Kaufe!
Bezahlen
kannst
Du
später!

**Franz
Wettner**
Merseburg
Weißenseiler Str. 7

ULSTER mit
angewebtem
Futter **29.-**

PALETOT
auf
Sartafella **27.-**

ULSTER
eleganter
verarbeitet **42.-**

ANZUG
guter
blauer Kamm-
garn **44.-**

ANZUG
gute tragfah-
ge Qualität **28.-**

ANZUG
in
eleg. Verarbeitung **33.-**

Lichtspielpalast „Gonne“
Ab heute: „Mit Heidelberg“
Jugendliche haben Zutritt!

Lokalverband der Kegelklubs
von Merseburg und Umo.
Eingeladene Gäste und Mitglieder werden zu
dem am **Sonntag, d. 12. 1. 1929, 20 Uhr**, im
großen Saale des Kegelheims stattfindenden
Giltungsfest
bestehend aus Konzert, Tanz u. Ball, freund-
lich eingeladen. Um pünktliches u. zahlreiches
Ercheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Maskenball !!
Gesichtsmasken (Larven),
Mützen, Girlanden,
Mützen, Pappinstrumente,
Aufsetzköpfe usw.
empfiehlt in großer Auswahl

Kurt Karius
Spezialgeschäft für Vereins-Bedarf
Brühl 4 — Fernruf 1050.

Eine kluge Hausfrau
weiß ihren Mann aus Haus
zu fesseln, indem Sie
Radio
— ein Born steter, unerschöpf-
licher Anregung und Freude —
anschafft. Die Welt spielt für Sie!

3 Röhren-Apparat mit
Röhren und Spulen **15,00**
von nur Rm.

4 Röhren-Apparat mit
Röhren und Spulen **22,00**
von nur Rm.

WIKONAT
günstigste Zahlungsbedingungen !!
Emil Schütze
Inh.: A. Gieseler
Sehm- u. Grottenweg
Merseburg

Neurössen Ruf **9364**
Radio-Apparate Ersatzteile
A. nodenbatterien
Otto Felsberg, Torplatz 12
(Haupteingang Leunawerke)

Schkopau
„Zum Raben“
Sonntag, den 13. Jan. 1929

groß. Maskenball
mit Prämierung
Anfang 4 Uhr
Einlass der Masken 6 Uhr
Musik: Salzburger Schwämmen
Es ladet teil ein **Gesellschaftsverein Eintracht**

Wichtig! Wichtig!
Gasthaus Linder Köpfigen
Sonntag, den 13. Januar 1929
großer Volksmaskenball
Anfang und Einlass der Masken 7 Uhr.
Prämierung der besten Damen- und
Herren- sowie der besten Masken.
Hiera laden freundlich ein
Der Schießklub Köpfigen-Bierden. Der Wirt.
Die Musik spielt unter Woff.

Geflügelzuchtverein
Dorbenna und Umgegend
Sonntag, den 13. Jan. im Galthaus-Bühnen
groß. Maskenball
Anfang und Einlass der Masken 7 Uhr
Prämierung der 2 besten Damen- und
Herren- sowie der originellsten Maske
Hiera laden freundlich ein
Der Geflügelzuchtverein.

Goldener Hahn
Gothardstr. Gothardstr.
Freitag **Nacht-Schlachtfest**
Sonntag und Sonntag
Unterhaltungsmusik

Preußischer Adler
Zinnsandstraße 6.
Sonntag, d. 12. u. Sonntag, d. 13. Jan großer
Bockbier-Rummel
Stimmung! Gemütsheiter! Humor
Wägen und Öfen gratis
Ausgang der beliebten Sternburg-Biere.
Alle lustigen und lustigen Seelen ladet hierzu
freundlich ein **Bernhard Molnar**

Genfa
Sonntag, den 13. Januar
großer
Maskenball
mit Prämierung
= Wertvolle Preise!
Einlass der Masken 7 Uhr
Es ladet teil ein **Durchschießverein „Edelweiß“**

Sportverein Frankleben *
Sonntag, den 13. Januar
in **Siebeck's Gastwirtschaft**
von 7 Uhr abends an
gr. Maskenball
Die 2 schönsten Masken
werden prämiert.
Dazu ladet freundlich ein
Der Vorstand. Der Wirt **Franz Siebeck**.

Gasthaus Kriegsdorf
Radfahrverein Konkordia
Sonntag, den 13. Januar
großer Maskenball
mit Prämierung
Flotte Musik! Anfang 7 Uhr!
Es ladet freundlich ein
Der Vorstand. Der Wirt.

Wichtig! Wichtig!
Sonntag, den 20. Januar 1929 im
Gasthaus zu **Netschau**
großer Maskenball
mit Prämierung. Anfang 7 Uhr
Bereitschaft zum
G. V. Heiterkeit Kriegsdorf.

Dram.-Verein „Euterpe“

Voranzeige Unser allbekanntes
Masken-Ball
findet am **Sonntag, dem 19. 1. 1929**,
abends 7 Uhr, in den festlich dekoriert, Räumen
des „Zitronen“ statt.
In der Epreture um die Welt
Mitwirkende
Gebirgs- und Trachtenverein
Edelweiß, Halle
In ihren National- und Volkskostümen
sowie die Spezialtruppe „Nietstor“
die verstärkten „Salzburger“
In der **Diele Jazzkapelle „Memobö“**
Sarten und zu hören bei den Mitwirkenden:
Furt Karins Sträßl; Springs Restaurant, Later-
Altenburg; Paul Schöder, Fri-eur, Eintracht, 19;
Willy Gahmann, Scharfornement, Schwanente;
Fritz Müller, Singers reich, Neumarkt; Sm Vere-
einsicht, „Zitronen“, im „B. Bick, Seichter, 47 pt.
Ohne Karte keinen Zutritt! Der Vorstand

Funkenburg Sonntag,
von 16 Uhr ab
großer Ball
bei gut geheiztem Saal —
Flotte Musik! Fans frei!

Strandschlöbchen.
Sonntag, den 13. d. M., von nachm. 4 Uhr an
Großstadtball.
Flotte Musik! Lang frei!
Es ladet freundlich ein

Bündorf
Sonntag, den 13. Januar
gr. Maskenball
mit Prämierung
— Einlass 7 Uhr —
Familien- u. Gelagsverein
Der Wirt

Daspig **Wichtig!**
Sonntag, den 13. Jan., abds. 7 Uhr an großer
Kappen-Ball
Flotte Musik der Engelhardt-Kapelle.
Reizvoll! Stimmung! Lang frei!
Es ladet freundlich ein
Die lustigen Burgen. Der Wirt, Gußl, Schürter.

Voranzeige!
Buchdruckerverein „Gutenberg“
Sonntag, den 9. Februar,
von abends 7.30 Uhr an

Maskenball
im Kaffeehaus Meschau — Verstärkte
Schrammelkapelle. Große Überraschungen.
Karten sind bei den Mitgliedern zu haben.
Ohne Karte kein Zutritt.

Wichtig! Wichtig!
Gesellschafts-Ver. „Euterpia“
1894 Merseburg 1894

gr. Maskenball
mit Prämierung
aufmerks. am **Bestmögliche Sanktion!**
Verdächtigste Orchester —
Stimmung!
Im Weineit! Ausklang 10. Winterabend!
Die beiden schönsten Damen- und Herren-
masken erhalten wertvolle Preise. Außerdem
kommen noch Preispreise zur Verteilung.
Reizvolles Dreigeschäft!
Karten sind abzugeben bei:
W. Karius, Brühl; Käser, Schuhhaus, Kleine
Ritterstr. 1; B. Kröhl, Galimit, Neumarkt 78;
H. Böcher, „Zum Bürgchen“, Oberer Dammstr.;
Straube, Feilner, Friedrichstr. u. 1. Vereinslokal
Strandschlößchen, sowie bei allen Mitglieder.
Ohne Karte kein Zutritt!
Saalöffnung 18 Uhr! Einlass 7. Beginn 10 Uhr!
Der Vergünstigungsverein.

Achtung! Casino Achtung!
Kraftsportverein, 1920 Merseburg
Sonntag, den 13. Januar 1929
von 6 Uhr ab

gr. Maskenball
Wertvolle Preise
der zwei besten Damen- und
zwei Herrenmasken sowie der
originellsten.
Einlass der Masken 7 Uhr.
Es ladet ergebenst ein Der Vorstand

Preussischer Anzeiger

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Verlegt von der Stadt- und Kreisverwaltung Merseburg

Verantwortlicher Redakteur: **Am Büchlichen Herd**
Verantwortlicher Schriftführer: **Garren Land und Herd**
Verantwortlicher Druckereibesitzer: **Am Büchlichen Herd**

Erstausgabe: 1848
Verleger: **Am Büchlichen Herd**
Verlag: **Am Büchlichen Herd**
Verlag: **Am Büchlichen Herd**

Verleger: **Am Büchlichen Herd**
Verlag: **Am Büchlichen Herd**
Verlag: **Am Büchlichen Herd**

Nr. 9

Freitag, den 11. Januar 1929

55. Jahrgang

Preussische Pläne zur Verwaltungsreform

„Staatliche Verwaltungsreform ist die notwendige Voraussetzung für die Reichsreform“

Der Etat für 1929

Erhöhung der Bier-, Vermögens- und Erbschaftsteuer, des Spiritusmonopols und der Reichspostgebühren vorgeschlagen.

Reichsfinanzminister Brüning wird am Montag im Reichstagen den Entwurf des Haushaltsplanes für 1929 bis 1930 begründen. Der Etatsentwurf beläuft sich auf etwa 10 Milliarden Mark. Durch die Veränderungen, die das Reichsfinanzministerium seit Monaten mit den einzelnen Ministerien geführt hat, ist es gelungen, den neu zu deckenden Betrag auf 300 Millionen Mark zu senken. Zur Deckung der verbleibenden 600 Millionen Mark werden, wie die Blätter melden, in dem Entwurf des Haushaltsplanes die folgenden Vorkehrungen getroffen: Die Biersteuer, deren Ertrag im vorangegangenen Haushaltsplan mit 370 Millionen angesetzt war, soll erhöht werden, doch ist ein Wertbertrag von über 100 Millionen Mark erbracht, also eine Steigerung um etwa ein Drittel; aus dem Spiritusmonopol, aus dem das Reich bisher 270 Millionen zog, soll ein Wertbertrag von weiteren 100 Millionen gewonnen werden. Durch Steigerung der Sätze für die großen Vermögen wird eine wesentliche Erhöhung des Vermögenssteuerertrages (bisher 320 Millionen Mark) vorgeschlagen. Weiterhin eine geringe Erhöhung der Erbschaftsteuer, die bisher 100 Millionen Mark erbringt, hat, bei der Erhöhung des Gattenerbeschafts werden soll. Schließlich soll eine Steigerung der Reichspostgebühren an das Reich erfolgen. Durch diese Erhöhungen würde insgesamt ein Mehrbetrag von 400 Millionen Mark an den Staat eintreten. Die verbleibenden 100 Millionen sollen dadurch gewonnen werden, daß den Ländern von ihrem Anteil an den Überschüssen der großen Reichsteuern 100 Millionen zugunsten des Reiches abgezogen werden. Man glaubt, daß die Haushaltsberatungen im Kabinett nur etwa 1 Woche in Anspruch nehmen werden. Infolge der häufigen Finanzpolitiker-Gänge hat das Reichsfinanzministerium darauf verzichtet, einen neuen Finanzausgleich auszuarbeiten, und es wird nicht daran zu denken sein.

Veränderung des jetzigen Finanzausgleiches um 1 Jahr mit einigen kleinen Korrekturen vorgeschlagen werden. Da man es als unmöglich ansieht, den Haushaltsplan für 1929 bis 1930 bis zum 1. April zu verabschieden, rechnen die Blätter damit, daß für eine Übergangszeit während der Herrschaft der Reichstag einen Reisetat wird bewilligen müssen.

Die Dreiteilung der nachgeordneten Behörden soll bleiben

Am preussischen Ministerium des Innern fand am 7. Januar eine Pressekonferenz statt, bei der der Minister des Innern, Grafenitzki, und Ministerialdirektor Dr. von Eberhard die Grundzüge und Gedanken der Gestalt einer Verwaltungsreform darlegten. Der „Amtliche Preussische Reichsanzeiger“ gibt aus den Vorträgen die folgenden Beobachtungen wieder:

Das preussische Staatsministerium hat im November 1928 beschlossen, die preussische Verwaltungsreform in Angriff zu nehmen, und den Minister des Innern mit der Durchführung beauftragt. Die staatliche Verwaltungsreform wird die notwendige Voraussetzung sein, ganz gleich, wann und wie diese Formeln sind. Denn der Verwaltungsapparat der Länder wird auch vom Reich getrennt werden, wenn einmal der Einheitsstaat durchgeführt sein wird.

Grundforderung einer wirksamen Verwaltungsreform ist die Einfachheit und Klarheit der Gliederung und des Aufbaues der Verwaltung. Dazu gehört auch eine übersichtliche Zusammenfassung des nach geltendem Gesetz- und Verordnungsmaterials, eine moderne technische Arbeitsmethode der Staatsbehörden. Die heutige territoriale Gliederung der preussischen Verwaltungsgebiete wird im System beizubehalten. Eine Neugliederung der Verwaltungsgebiete im einzelnen ist eine Frage für sich, die nicht nach und nach durchgeführt werden, je sie für die weiteren Verwaltungsgebiete bereits in Angriff genommen (Neuabteilung der Provinzen, Änderungen im Innern).

Eine weitere Übertragung bisheriger Staatsaufgaben zur vollständigen Erledigung an die kommunale Selbstverwaltung ist notwendig um weiter erheblich zu vereinfachen. Aber auch innerhalb der unmittelbaren Staatsverwaltung sind in viel härterer Maße als bisher:

von der Zentralinstanz an die Mittelinstanz, von dieser an die Kreisinstanz delegiert werden. Die Gliederung in Reformministerien in der Zentralverwaltung wird beizubehalten sein. Ebenso wie die Dreiteilung der nachgeordneten Behörden in Oberpräsident, Regierungspräsident und Landrat. Notwendig aber ist die Neuorganisation ihres Bestehens zu einem einheitlichen Staatsorganismus. Der Oberpräsident, der von jeder Detailarbeit zu befreien ist, soll in instanzmäßiger Zuständigkeit nur Dinge besorgt, die allein einheitlich für die Provinz bearbeitet werden können. So von unangenehmer Detailarbeit entlastet, wird er die wichtige Aufgabe erfüllen können, als verantwortlicher Vertreter der Staatsregierung und ihrer Politik in der Provinz

zu wirken. Die allgemeine Landesverwaltung auf ihre einheitliche Durchführung hin zu überwinden vermag eine Oberaufsichtsbefugnis über die Regierungspräsidenten, denen im übrigen die allgemeine Landesverwaltung als leitende Aufgabe bleibt. Die Sonderverwaltungen (Schulverwaltung, landwirtschaftliche Verwaltung) müssen natürlich in den Behördenaufbau einbezogen werden. Ihre Zusammenfassung in einer allgemeinen Landesverwaltung wird zweckmäßigerweise durch Unterstellung unter die Oberpräsidenten gelöst werden. So unter der Oberaufsicht des Oberpräsidenten soll die gesamte unmittelbare Landesverwaltung zusammengefaßt sein.

Zug in der Kreisinstanz

finden sich heute neben dem Landrat als Beamten und allgemeinen Landesverwaltung eine Reihe von Sonderverwaltungen. Auch hier werden die einzelnen Verwaltungsgebiete näher zusammenzubringen sein, um eine planmäßige Zusammenfassung aller Stellen der Staatsverwaltung auch in dieser Hinsicht zu gewährleisten.

Sie werden, so wie es einfacher und klar abgrenzbar ist, zusammengefaßt werden. Zunächst zusammengefaßt in Oberpräsidenten mit Schul- und landwirtschaftlicher Verwaltung für die gesamte Provinz, den Regierungspräsidenten als Behörden der Provinz, den Kreisverwaltungen für den Bezirk, die beiden die reformmäßig gliedert, aber organisch zusammenarbeitende Kreisinstanz. Dadurch wird unnötige Arbeit vermieden und ein festes, reibungsloses Funktionieren des Apparates erzielt.

Kommunale Verwaltungsreform

Neben der staatlichen Verwaltungsreform wird auch die kommunale Verwaltungsreform vorzunehmen sein. Gleichzeitigkeit mit einem neuen Landesverwaltungs- und Selbstverwaltungsreform eine neue Kreisinstanz, Kreis, Städte- und Landgemeindeförderung vorgelagert werden. Das Verhältnis zwischen der kommunalen Selbstverwaltung und der Landesverwaltung wird neu und für die Zukunft geregelt werden. Die Staatsaufsicht darf nicht beeinträchtigt werden, kommunale Selbstverwaltung muß Selbstverwaltung bleiben. Jeder Versuch, die Landesverwaltung in die kommunale Selbstverwaltung zu verlagern, ist ein Verstoß gegen die Selbstverwaltungsgesetze. Die kommunale Selbstverwaltung der Gemeinden, muß zurückgeführt werden. Eine neue Gliederung ist notwendig. Die Einführung des Bürgermeisters an Stelle der Magistratsverfassung bei den Großstädten muß die Möglichkeit einer den Gemeinden entsprechenden Verwaltung gegeben werden können, um den Grundgedanken der Selbstverwaltung entsprechend, die kommunale Selbstverwaltung der Bürger der eigenen örtlichen Gemeinschaft selber zu führen, als dies bei den Großstädten mit vollständig zentralisierter Verwaltung möglich ist. — Bei der Kreisordnung und Landgemeindeförderung ist das Problem der überörtlichen Verwaltung dringend. Der Kreis muß größere überörtliche Aufgaben, die über das Vermögen der einzelnen Gemeinde hinausgehen, im Interesse der Gesamtheit der Kreisangehörigen aber nicht unerfüllt bleiben dürfen, übernehmen und rationell durchführen können, ohne daß dies durch lässlich übergründlichen eigenständlichen Widerspruch einer einzelnen Gemeinde verhindert werden darf. Er muß aber auch vor willkürlichen Veränderungen seines Gebietes geschützt werden. Das bisher automatisch ein- und ausgehende von Kreisangehörigen in die Städte nach Erreichen einer bestimmten Einwohnerzahl muß fortfallen, ein Ausweichen darf nicht in die Hände der Gemeinden überlassen werden. Bei der Provinzialordnung werden die Kreisinstanz der Provinz zu beteiligen sein. — Dem Problem der Zusammenschließung der Kreisinstanz in die Provinzinstanz muß besondere Aufmerksamkeit zugewandt werden. Arbeitsgemeinschaften auf bestimmten Gebieten müssen bei den Gemeinden das Recht auf Selbstverwaltung beibehalten. Es geht eine gemeinsame Linie zu finden, die bei der Erhaltung der Selbstständigkeit der einzelnen Gemeinden, bei der Verwaltung in jeder einzelnen aus der Arbeitsgemeinschaft gehörigen Gemeinde realisiert wird.

Alle Erhaltung der selbständigen Bedeutung der örtlichen Gemeinschaft, dabei aber Konzentrierung der Staat- und Landesverwaltung in der Provinzinstanz, die Gemeinde unter die gemeinsamen Interessen der Mehrheit von Gemeinden. Im ganzen gesteigerte Tätigkeit der kommunalen Selbstverwaltung durch Förderung weiterer, höherer, besserer Arbeitsgemeinschaften (Arbeitsgemeinschaften), alles immer unter eigener Initiative und Verantwortung der Selbstverwaltungsgemeinschaften.

Kanaltunnel

Englisch-französische Auseinandersetzungen.

Die englisch-französische Gespräche über die Unternehmung in England nach Genua in Frankreich, die vor wenigen Tagen begonnen, barsten jetzt ihren Höhepunkt erreicht haben. Selbst englische Regierungskreise ließ sich jetzt gedrängt, einzugehen und Stellung zu nehmen. Das fällt ihr nicht leicht, da der französische Kurs der englischen Politik festlich mit ein Abweichen von der bisherigen Linie im gegenwärtigen Augenblick nicht für zweckmäßig erachtet wird. Über die Zurückhaltung erhebt ihr unter diesen Umständen großen Zweifel.

Die öffentliche Meinung in Frankreich ist für einen möglichst hohen Betrag dieses Kanaltunnels. Die 15 Millionen Pfund Sterling, die Frankreich als Baubetrag erstritten soll, können zu jeder Zeit ausbezahlt werden, während man in Paris, dementsprechend liegt die Verhältnisse außerordentlich günstig, da zwischen Genua und Dover eine unüberwindliche Zerrissenheit in der erforderlichen Zeit besteht. Die Natur dieses Verkehrs würde es erlauben, ihn nicht nur mit Leichtigkeit zu durchbrechen, sondern auch den fortgeschrittenen Tunnel ohne Schwierigkeiten und Unfällen zu erhalten. Hierbei liegen natürlich die Vorteile vor, die eine genaue Verbilligung aller bisherigen Bauprogramme im Geolge haben. Aus diesen Erwägungen heraus tragen sich die Franzosen, weshalb die Engländer nicht den Bau des Kanaltunnels ablehnen wollen.

Nachdem politische Kreise Frankreichs behaupten, daß der Tunnelbau auf das britische Kommando der Reichsregierung in Genua zurückzuführen ist. Dieses Komitee, dessen Mitgliederamt nicht mehr existieren würde, tauchte zum letzten Male im Jahre 1924 in London auf. Dem Komitee gehörten Lord Balfour, Mr. Asquith, Lord George und der gegenwärtige englische Ministerpräsident Baldwin. Die Vertreter des Reichsministeriums, der Admiralität und des Luftministeriums sprachen sich damals gegen den Tunnelbau aus. Im 40. Minuten war die Sitzung beendet und das Projekt erledigt.

Es ist auch heute nicht uninteressant, die Gründe zu hören, die diesen Ausbruch des britischen Weltreichs bei seiner Entscheidung beeinflussten. Man fand das Projekt in London nicht für sehr günstig, weil es „nicht vorliege“ und erlaube in ihm „ein unüberwindliches Hindernis“, das die Sorgen der Briten vergrößere.

Die Frage und politische Bedeutung des Kanaltunnels ist nicht gering zu verachten. Die Tunnelbauarbeiten werden die britische Weltmacht stärken und die britische Weltmacht stärken. Die Tunnelbauarbeiten werden die britische Weltmacht stärken und die britische Weltmacht stärken.

Alle Franzosen, die in Genua transportieren. Das Kanaltunnelprojekt und der Bau des Kanaltunnels sind in der Verbindung mit Frankreich die Botschaften untereinander ein lebhaftes Interesse für den geplanten Kanaltunnel.

Wie man sieht, stehen die Franzosen allerhand Mühe an, um den Engländern den Bau des Kanaltunnels zu machen. Sie geben sich dabei der Hoffnung hin, daß das britische Komitee der Reichsregierung zu einer Überwindung seiner früheren Stellungnahme gelangt und nicht wiederum in 40 Minuten über das Projekt zur Tagesordnung übergeht. Immer und immer wieder versuchen die Franzosen, daß die technischen Schwierigkeiten nicht unüberwindlich sind und der französische Baubestand von 15 Millionen Pfund Sterling zu jeder Zeit bestrahlt werden kann. Jedes Wort ist aber als keine

Wer ist sachverständig?

Die Ernennungen vollzogen

Die Reparationskommission trat am Donnerstag hermitig zusammen, beschäftigte sich aber wegen ihrem früher gefassten Beschluß zunächst darauf, den Text des Beschlusses über die Zusammenfassung und Beauftragung des Expertenkomitees, das mit der endgültigen Regelung des Reparationsproblems betraut wird, fertigzustellen, ohne die Sachverständigen selbst zu ernennen. Die Reparationskommission betraute sich zu diesem Zweck auf nachmittags

über die Sachverständigenveröffentlichung der Beschlüsse folgendes Kommuniqué:

„Am Laufe ihrer Sitzung hat die Reparationskommission auf Vorschlag der Delegierten von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien und Japan, die den Vorschlag vom 16. Sept. 1928 bezüglich der Bildung eines Ausschusses für Sachverständigen gefaßt haben, der Vorschlag für eine endgültige, endgültige Regelung des Reparationsproblems auszuarbeiten beauftragt wird, folgende Personen als Mitglieder dieses Ausschusses ernannt:

- für Belgien: Francant und Quin
- für Frankreich: Moreau, Barmentier,
- für Großbritannien: Sir Josiah Stamp und Westhead,
- für Italien: Rirelli und Savio,
- für Japan: Kamei Mori und Takashi Nani.

Die Reparationskommission wird im Einklang mit der deutschen Regierung die Mitglieder des Ausschusses ernennen, die amerikanische Sachverständigenkommission, die die vorgeschlagene Demarche unternehmen sollen wird. Die Reparationskommission hat außerdem von der Demission des stellvertretenden belgischen Delegierten in der Reparationskommission Gati in dieser Eigenschaft und des französischen Delegierten Parmentier in seiner Eigenschaft als Mitglied des Ausschusses Kenntnis genommen.

Das amerikanische Handelsamt gegen Gilbert

Die Erwartung, daß die amerikanische Wirtschaftsfreien der Bericht des Reparationskomitees nicht so kritisch wie in Frankreich als ein unumkehrlicher Beweis für eine günstige Finanz- und Wirtschaftslage Deutschlands hingenommen werde, hat sich ebenfalls schnell bestätigt. Schon die Zeitungsberichte über den Bericht des amerikanischen Volkswirts in Berlin zu einer besonderen Berichterstattung über die deutsche Wirtschaftslage ausgedrückt worden ist, zeigt für das Verhalten der amerikanischen Wirtschaftsfreien ein hohes Maß an Interesse und die starken Unterdrückung zwischen dem Bericht und dem des Reparationskomitees sind bereits hervorgerufen worden. Man hat auch das amerikanische Handelsamt in Washington im Rahmen eines Überlades über die gesamte europäische Wirtschaftslage im Jahre 1928 die besten Beschäftigten einer besonderen Berichterstattung unterzogen, die sich in ihren Ergebnissen ebenfalls sehr weit von dem Optimismus des Pariser Gilberts unterscheiden.

Es wird festgestellt, daß die wirtschaftliche Lage, die den Beginn des Jahres kennzeichnet, sich nicht unterscheiden ließ, was mehr mit dem Sommer ein deutlich bemerkbarer Mangel eintrat, der nicht aufzuhalten war, und mit dem Jahresende zu einer Depression geführt hat, die die ungünstige Lage vom Ende des Vorjahres noch übertraf.

Trotzdem sieht auch das amerikanische Handelsamt die wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland nicht als ungesund an, sondern erkennt die Gründe für die gefährliche Entwicklung in den besonderen Umständen, unter denen die finanzielle und wirtschaftliche Situation Deutschlands liegt.

